

Schulinternen Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre (fächerintegriert) für die Jahrgangsstufe 9 der Schule Gesamtschule Langerfeld

Hinweis:

1. Die Unterrichtsvorhaben der 9. und 10. Jahrgangsstufe sind in einen Lehrplan zusammengefasst, da das Lehrwerk eben dieser Aufteilung entspricht.
2. Die Unterrichtsthemen in grauer Schrift sind optional.
3. Die Lernerfolgskontrolle am Ende jedes Unterrichtsvorhabens ist als Angebot zu verstehen.

Unterrichtsvorhaben I

Thema: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen

Seiten 6 – 27

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs, des Ersten Weltkrieges sowie ihrer ideologischen Grundlagen,
- erläutern in Grundzügen die Entwicklung in der UdSSR bis 1956,
- erläutern den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden politischen Folgen,
- beschreiben den Aufstieg der USA zur Weltmacht.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen Karten ihre Kernaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- analysieren durch konkrete Arbeitsaufträge angeleitet komplexere Textquellen und Sekundärliteratur (MK 7),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben diese zutreffend wieder (MK 11),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Abhängigkeit Europas von der Politik der aufsteigenden neuen Großmächte nach 1918.
- beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2).

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Russland/UdSSR: Revolution 1917 und Stalinismus
- Zusammenbruch des kommunistischen Systems
- USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert

Zeitbedarf: 14 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen

Mithilfe eines Vergleichs des russischen Standbilds und der amerikanischen Freiheitsstatue grundlegende Werte der Großmächte reflektieren und einen Einstieg in die Unterrichtsreihe finden.

2. und 3. Stunde: Das russische Zarenreich

Die Russische Revolution von 1917 aus den Bedingungen des Zarenreichs, des Ersten Weltkrieges erklären.

4. Stunde: Die Oktoberrevolution und die Folgen

Die Russische Revolution von 1917 in Bezug auf ihre ideologischen Grundlagen erklären.

5. und 6. Stunde: Die Sowjetunion unter Stalin

Die Entwicklung der UdSSR unter Stalin erläutern und aus verschiedenen Perspektiven beurteilen.

7. Stunde: Die USA: Selbstverständnis der amerikanischen Demokratie im 20. Jahrhundert

Den Aufstieg der USA zur Weltmacht beschreiben.

8. Stunde: Die USA als Wirtschaftsmacht

Den Wirtschaftsboom als Folge veränderter Produktionsverfahren und den Wirtschaftseinbruch durch den Börsenkrach 1929 mit seinen Folgen erläutern.

9. und 10. Stunde: Die Außenpolitik der USA

Die imperialistische Außenpolitik der USA erläutern und aus verschiedenen Perspektiven beurteilen.

Die Außenpolitik der USA während des Ersten Weltkriegs und zwischen den Weltkriegen erklären.

11. Stunde: Textquellen aus der Literatur interpretieren (*Methode*)

12. Stunde: Die USA heute

Die weltwirtschaftliche Bedeutung der USA erklären und die Abhängigkeit Europas von der Politik und der Wirtschaft der USA erörtern.

13. Stunde: Russland heute

Die Abhängigkeit Europas von der Politik der Sowjetunion erläutern sowie die Folgen des Zerfalls der Sowjetunion beschreiben.

14. Stunde: Gewusst – gekannt: USA und UdSSR – neue Großmächte entstehen

Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Kulak, Bolschewiki, Kollektivierung, Verstaatlichung, Kolchose, Fünfjahresplan, Diktator, Frontier, Reservat, Monopol, Überproduktion, New Deal, Sozialversicherung, Völkerbund.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Seiten 28 – 67

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik,
- stellen die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie dar,
- beschreiben die Mittel der Herrschaftssicherung im Nationalsozialismus,
- stellen Schritte, Vorgänge und Institutionalisierungen der Entrechtung, Verfolgung und Vernichtung Andersdenkender, europäischer Juden, Sinti und Roma dar,
- stellen an Beispielen des Alltags im NS-Deutschland Anpassungs- und Widerstandsgeschehen in der Bevölkerung dar,
- skizzieren die Ursachen und den Verlauf des Zweiten Weltkriegs,
- stellen Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges dar,
- beschreiben gemeinsame und differenzierende Interessen der gegen NS-Deutschland alliierten Staaten sowie die von ihnen unternommenen Anstrengungen,
- erläutern aktuelle Formen neonazistischen Auftretens und ordnen Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zu,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Informationen aus Primär- und Sekundärtexten miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK 5),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft,
- erörtern die Handlungsspielräume des Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,
- bewerten neonazistische und fremdenfeindliche Vorgänge in der Bundesrepublik Deutschland,
- beurteilen öffentliche Kontroversen zur Bewertung des Nationalsozialismus sowie zu seiner heutigen und zukünftigen Bedeutung für Bürgerinnen und Bürger sowie politische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland,
- beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5),
- erörtern Möglichkeiten, aus der Vergangenheit Konsequenzen für Gegenwart und Zukunft zu ziehen (UK 7).

Handlungskompetenz:

- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).

Inhaltsfeld:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (IF 10)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Zerstörung der Weimarer Republik
- Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen zwischen Unterstützung, Anpassung und Widerstand
- Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945
- Vernichtungskrieg
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext
- Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

Zeitbedarf: 25 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Eine Propagandaveranstaltung der NSDAP beschreiben und aus verschiedenen Perspektiven über die Veranstaltung berichten.

2. und 3. Stunde: Krise der Wirtschaft – Aufstieg der NSDAP

Den Aufstieg der NSDAP in der Weimarer Republik erklären.

4. Stunde: Das Ende der Weimarer Republik 1929–1933

Das Scheitern der Weimarer Republik erklären.

5. Stunde: Der Weg in den Führerstaat

Ursachen und Folgen der Ernennung Hitlers zum Reichskanzler erläutern.

6. Stunde: Die Herrschaft wird gesichert

Die Mittel der Herrschaftssicherung im Nationalsozialismus beschreiben.

Den Nationalsozialismus als eine Form totalitärer Herrschaft beurteilen.

7. und 8. Stunde: Nationalsozialistische Weltanschauung

Die wesentlichen Elemente der nationalsozialistischen Ideologie darstellen.

9. und 10. Stunde: Jugend unterm Hakenkreuz

Am Beispiel der Gleichschaltung der Kinder und Jugendlichen die Herrschaftssicherung erläutern.

11. Stunde: Jüdinnen und Juden – verfolgt und vernichtet

Die Entrechtung und Verfolgung der Jüdinnen und Juden darstellen.

12. Stunde: Verbrechen im Namen der Medizin

Die Verfolgung und Vernichtung der Sinti und Roma sowie Andersdenkender darstellen.

13. Stunde: Systematische Vernichtung

Die Institutionalisierung der Vernichtung der Jüdinnen und Juden darstellen.

14. Stunde: „Deutschland und wir“ – Widerstand und Emigration

An Beispielen Anpassungs- und Widerstandsgeschehen in der Bevölkerung darstellen.

Die Handlungsspielräume des Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur erörtern.

15. und 16. Stunde: Einen Historienfilm auswerten (*Methode*)

17. Stunde: Der Weg in den Zweiten Weltkrieg

Die Ursachen des Zweiten Weltkrieges skizzieren.

18. Stunde: Leiden im Zweiten Weltkrieg

Den Verlauf des Zweiten Weltkrieges skizzieren.

Den Krieg im Osten als rassistisch begründeten Vernichtungskrieg beurteilen.

19. Stunde: Der globale Krieg

Den Verlauf des Zweiten Weltkriegs im Pazifik skizzieren.

20. Stunde: Deutsche Verbrechen im Zweiten Weltkrieg

Verbrechen des Nationalsozialismus während des Zweiten Weltkrieges darstellen.

21. Stunde: Kriegsende

Das Kriegsende in Europa und in Ostasien darstellen, gemeinsame und differierende Interessen der gegen NS-Deutschland alliierten Staaten sowie die von ihnen unternommenen Anstrengungen beschreiben.

22. und 23. Stunde: Rechtsextremismus heute

Aktuelle Formen neonazistischen Auftretens erläutern und Inhalte dieser Weltauffassungen dem historischen Nationalsozialismus zuordnen.

Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus erläutern.

Neonazistische und fremdenfeindliche Vorgänge in der Bundesrepublik Deutschland bewerten.

24. und 25. Stunde: Aus der Vergangenheit lernen – für die Zukunft handeln (*Projekt*)

Die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte erörtern.

Ein Projekt planen und durchführen.

Öffentliche Kontroversen zur Bewertung des Nationalismus sowie zu seiner heutigen und zukünftigen Bedeutung für Bürgerinnen und Bürger sowie politische Institutionen der Bundesrepublik Deutschland beurteilen.

Grundbegriffe:

Weltwirtschaftskrise, Nationalsozialismus, Weimarer Republik, Propaganda, Sturmabteilung (SA), Präsidialkabinett, Notverordnung, Versailler Vertrag, Dolchstoßlegende, Ermächtigungsgesetz, Schutzstaffel (SS), Gleichschaltung, Gestapo, Ideologie, Hitlerjugend (HJ), Bund Deutscher Mädel (BDM), Nürnberger Gesetze, Reichspogromnacht, Konzentrationslager (KZ), Holocaust, Exil, Münchener Abkommen, Rote Armee, D-Day, Zweiter Weltkrieg, Neonazi, Rechtsextremismus.

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten

Seiten 68 – 103

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennzeichnen Flucht- und Vertreibungsbewegungen als im Zusammenhang stehend mit dem von NS-Deutschland verursachten Weltkrieg und beschreiben Ausmaß und Auswirkungen,
- beschreiben die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte,
- erläutern Ursachen und Folgen zentraler Ereignisse und Phasen (Kalter Krieg, Westintegration) der deutschen Teilungsgeschichte,
- erläutern die Ursachen des Ost-West-Konflikts sowie die Folgen für das internationale Wirtschaftssystem der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Blockzugehörigkeit.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Einfluss der Siegermächte in ihren jeweiligen Zonen und die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Alliierten,
- beurteilen zentrale Stationen der deutschen Teilungsgeschichte im Hinblick auf Konfrontation und Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten,
- beurteilen die Auswirkungen der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen.

Inhaltsfelder:

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (IF 10)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik, deutsche Frage
- Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschaftssystemen
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Zeitbedarf: 20 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten

Mithilfe einer Abbildung die Situation im Oktober 1961 in Berlin beschreiben.

2. Stunde: Deutschland in Trümmern

Den Kampf ums Überleben nach dem Zweiten Weltkrieg im zerstörten Deutschland beschreiben.

3. Stunde: Flucht und Vertreibung

Flucht- und Vertreibungsbewegungen als im Zusammenhang stehend mit dem von NS-Deutschland verursachten Weltkrieg kennzeichnen und Ausmaß und Auswirkungen beschreiben.

4. Stunde: Was soll aus Deutschland werden?

Ursachen und Folgen der Aufteilung in vier Besatzungszonen und des Beginns des Kalten Kriegs erläutern und den Einfluss der Siegermächte in ihren jeweiligen Zonen und die Möglichkeiten der Kooperation zwischen den Alliierten beurteilen.

5. und 6. Stunde: Die doppelte Staatsgründung – Bundesrepublik Deutschland

Die Bedingungen und den Verlauf des gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Westdeutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte beschreiben. Berlinblockade und Gründung der Bundesrepublik Deutschland als zentrale Ereignisse erläutern und beurteilen.

7. und 8. Stunde: Die doppelte Staatsgründung – Deutsche Demokratische Republik

Die Bedingungen und den Verlauf des gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Ostdeutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte beschreiben. Die Gründung der DDR als zentrales Ereignis beurteilen.

9. Stunde: Die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland

Die soziale Marktwirtschaft als Grundlage für den wirtschaftlichen Aufschwung in der Bundesrepublik Deutschland und als Folge des Ost-West-Konflikts und der Blockzugehörigkeit erläutern. Die Auswirkungen des Wirtschaftssystems auf die Menschen beurteilen.

10. Stunde: Die Wirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik

Die sozialistische zentrale Planwirtschaft als Grundlage für die Kollektivierung der Landwirtschaft und die Verstaatlichung der Industrie und als Folge des Ost-West-Konflikts und der Blockzugehörigkeit erläutern.

Die Auswirkungen des Wirtschaftssystems auf die Menschen beurteilen.

11. Stunde: Der 17. Juni 1953

Die Ereignisse am 17. Juni 1953 als zentrale Station der deutschen Teilungsgeschichte im Hinblick auf Konfrontation und Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten erläutern und beurteilen.

12. und 13. Stunde: Eingemauert

Den Bau der Mauer und den Kalten Krieg als zentrale Phase in der Teilungsgeschichte erläutern und im Hinblick auf Konfrontation und Annäherung zwischen den beiden deutschen Staaten beurteilen.

14. Stunde: Jugend in beiden deutschen Staaten

Die Auswirkungen der unterschiedlichen politischen und Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Jugend erläutern und beurteilen.

15. und 16. Stunde: Foto-Bildquellen auswerten (*Methode*)

17. Stunde: Leben in beiden deutschen Staaten – Bundesrepublik Deutschland

Die Auswirkungen der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen in der Bundesrepublik Deutschland beurteilen.

18. Stunde: Leben in beiden deutschen Staaten – Deutsche Demokratische Republik

Die Auswirkungen der unterschiedlichen Wirtschaftssysteme in den beiden „Blöcken“ auf die Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik beurteilen.

19. Stunde: „Wir gegen uns“ – Sport in beiden deutschen Staaten

Die Bedeutung des Sports als politisches Instrument erläutern und beurteilen.

20. Stunde: Gewusst – gekonnt: Deutschland nach 1945 – zwei deutsche Staaten

Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Alliierte, Schwarzmarkt, Besatzungszone, Allierter Kontrollrat, Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Eiserner Vorhang, Kalter Krieg, Bi-Zone, Marshallplan, Währungsreform, Berlinblockade, Luftbrücke, Parlamentarischer Rat, Grundgesetz, Westintegration, NATO, Blockpartei, Ministerium für Staatssicherheit (Stasi), Warschauer Pakt, Lastenausgleich, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswunder, Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG), Fünfjahresplan, Volkeigener Betrieb (VEB), Polytechnische Oberschule, Ostpolitik, Grundlagenvertrag, Ölkrise, Anti-Atomkraftbewegung, Neue Frauenbewegung.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Geteilt und vereint – Europa entwickelt sich

Seiten 104 – 141

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden politischen Folgen,
- stellen den durch Integration und Transformation bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel der Staaten in Mittel- und Osteuropa dar,
- stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar,
- benennen Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR,
- erläutern den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen,
- beschreiben die Entwicklung Europas zu einem zunehmend einheitlichen und vielfältig verflochtenen Wirtschaftsraum,
- beschreiben das politische System der Europäischen Union sowie die Wahlen zum Europäischen Parlament,
- erläutern die Chancen und Herausforderungen der EU an ausgewählten Beispielen,
- erläutern Raummodelle zu den Aktiv- und Passivräumen in Europa.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein (MK 3),
- entnehmen Modellen Kern- und Detailaussagen und entwickeln einfache modellhafte Vorstellungen zu fachbezogenen Sachverhalten (MK 4),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung,
- beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990,
- bewerten die Bedeutung des Rechtes auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union,
- beurteilen an Beispielen die verschiedenen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen der EU-Mitgliedsstaaten,
- beurteilen die Möglichkeiten und Grenzen staatlicher Struktur- und Regionalpolitik im nationalen und europäischen Zusammenhang,
- beurteilen komplexere Situationen oder Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung in Prozessen der demokratischen Entscheidungsfindung im (schul-) öffentlichen Raum und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 6).

Inhaltsfelder:

Disparitäten (IF 7)

Herrschaft, Partizipation und Demokratie (IF 1)

Wirtschaft und Arbeit (IF 2)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenbruch des kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Das politische System der Europäischen Union: Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen
- Wettbewerb europäischer Regionen im Kontext von Transformation und Integration

Zeitbedarf: 24 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: Geteilt und vereint – Europa entwickelt sich

Mithilfe eines Bildes über die Bedeutung der Öffnung der Mauer für die Menschen in Deutschland reflektieren.

2. und 3. Stunde: Europa nach dem Zweiten Weltkrieg

Die gegenseitige Wirtschaftshilfe zwischen den sozialistischen Staaten im Osten und die Entwicklung zur Wirtschaftsgemeinschaft EWG im Westen darstellen und den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor der Vereinigung erörtern.

4. und 5. Stunde: Der Zerfall des Kommunismus

Die Reformpolitik in der Sowjetunion sowie die damit einhergehenden politischen Folgen erläutern, Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR benennen und die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990 beurteilen.

6. Stunde: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“

Die Ereignisse im November 1989, insbesondere den Mauerfall aus verschiedenen Perspektiven betrachten und beurteilen.

7. und 8. Stunde: DDR – ein Staat schafft sich ab

Die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen.

9. und 10. Stunde: Der Weg zur Einheit

Den Prozess der deutschen Einigung im internationalen Rahmen erläutern und den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik nach der Vereinigung erörtern.

11. Stunde: Parlamentarismus im vereinten Deutschland

Das Konzept des Verfassungsstaats erklären.

12. Stunde: Wirtschaftliche Probleme

Die wirtschaftlichen Folgen der Wiedervereinigung aus unterschiedlichen Perspektiven darstellen und beurteilen.

13. Stunde: Aufarbeitung der Vergangenheit

Die Bedeutung der Stasi-Unterlagen-Behörde für die betroffenen Menschen darstellen und unterschiedliche Perspektiven bewerten.

14. Stunde: Beseitigung der Umweltschäden

Ursachen der Umweltschäden in der DDR benennen und die Chancen und Probleme der Beseitigung der Umweltschäden nach der Wiedervereinigung erläutern.

15. und 16. Stunde: Die EU – ein starkes Stück Europa

Die Entwicklung Europas zu einem zunehmend einheitlichen Wirtschaftsraum beschreiben und die Bedeutung des Rechtes auf Wahlen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Europäischen Union bewerten.

17. Stunde: Europa ohne Grenzen

Das Schengen-Abkommen und die Einführung des Euro in ihrer Bedeutung für die Entwicklung Europas zu einem einheitlichen und vielfältig verflochtenen Wirtschaftsraum darstellen.

18. Stunde: Beschlussfassung im Dreieck

Das politische System der Europäischen Union beschreiben und die Bedeutung des Europäischen Parlaments für die Bürgerinnen und Bürger der EU beurteilen.

19. Stunde: Der Haushalt der EU

Am Beispiel der Europäischen Fonds die Chancen und Herausforderungen der EU erläutern.

20. Stunde: Unterschiede werden abgebaut – in den Regionen der EU

An Beispielen die Möglichkeiten staatlicher Struktur- und Regionalpolitik aufzeigen und im nationalen und europäischen Zusammenhang beurteilen.

21. Stunde: Die Stabilität des Euros in Gefahr

Am Beispiel des Euro-Rettungsschirms die verschiedenen wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen der EU-Mitgliedsstaaten beurteilen.

22. Stunde: „Festung Europa“

Am Beispiel der Sicherung der EU-Außengrenze die Interessen der EU-Mitgliedsstaaten darstellen und beurteilen.

23. Stunde: Mit Raum-Modellen arbeiten (*Methode*)

Raummodelle zu den Aktiv- und Passivräumen in Europa erläutern.

24. Stunde: Gewusst – gekonnt: Geteilt und vereint – Europa entwickelt sich

Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe, Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS, Montanunion), Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), Montagsdemonstration, Wiedervereinigung, Währungsunion, Zwei-plus-vier-Vertrag, Einigungsvertrag, Verfassungsprinzip, Staatsbürgerschaft, Parlamentarismus, Kombinat, Aufbau Ost, Umweltunion, Europäische Union (EU), EU-Binnenmarkt, Ministerrat, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, EU-Haushalt, Haushaltsdefizit, Staatsverschuldung, Internationaler Währungsfonds (IWF), Aktivraum, Passivraum.

Summe: 82 Stunden (Klassenfahrten und Praktikum berücksichtigt)

Schulinternen Lehrplan für das Fach Gesellschaftslehre (fächerintegriert) für die Jahrgangsstufe 10 der Schule Gesamtschule Langerfeld

Unterrichtsvorhaben I

Thema: Die Welt wird immer kleiner – die Unterschiede wachsen

Seiten 142 – 181

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben ausgewählte ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen, u.a. durch den Welthandel,
- erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung,
- erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft,
- stellen die aus der Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und das damit sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines Global Players dar,
- stellen Ursachen und Folgen des Wachstums und Schrumpfens von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern einander gegenüber,
- stellen die Entwicklung des Ferntourismus und die damit verbundenen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Veränderungen in Zielregionen der Dritten Welt dar,
- stellen Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene Auswirkungen auf die Lebensgestaltung dar.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. WebGIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabszahl (MK 2),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13),
- erstellen Diagramme und Strukturbilder, um Zusammenhänge und Probleme graphisch darzustellen (MK 14),
- stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 15).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern positive und negative Auswirkungen der Globalisierung auf unterschiedliche Standorte und Arbeitsbedingungen,
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen, Globalisierungsprozesse durch lokales Handeln aktiv mitzugestalten,
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland angesichts zunehmender internationaler und globaler Verflechtungen und Krisen,

- beurteilen die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen ländlichen und städtischen Regionen,
- beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen,
- beurteilen die Vor- und Nachteile, die sich durch den Ferntourismus für Zielregionen in der Dritten Welt ergeben.

Handlungskompetenz:

- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8).

Inhaltsfelder:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft
- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern
- Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion
- Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern sowie daraus resultierende Auswirkungen auf die Lebensgestaltung

Zeitbedarf: 25 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: Die Welt wird immer kleiner – die Unterschiede wachsen
Mithilfe einer Abbildung die Auswirkungen der Globalisierung beschreiben. Aktivierung von Vorwissen.

2. Stunde: Globalisierung – Was ist das?

An Beispielen die Verflechtung der Welt beschreiben und Vor- und Nachteile der Globalisierung erörtern.

3. Stunde: Textilien aus aller Welt – Globalisierung hautnah

Am Beispiel der Textilindustrie die aus der Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und das damit sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette darstellen und die Folgen aus unterschiedlichen Perspektiven erörtern sowie eigenes Handeln reflektieren.

4. Stunde: Weltkonzerne – wichtige Akteure der Globalisierung

Die aus der Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und das damit sich verändernde Standortgefüge am Beispiel eines Global Players darstellen und positive und negative Auswirkungen der Globalisierung auf unterschiedliche Standorte und Arbeitsbedingungen erörtern.

5. Stunde: Weltweiter Handel – globale Wirtschaft

Die Entwicklung des Welthandels und die daraus resultierenden positiven und negativen Auswirkungen für Industrie- und Entwicklungsländer erklären, Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung erläutern.

6. Stunde: Gewinner und Verlierer der Globalisierung

Den Prozess der Globalisierung aus unterschiedlichen Perspektiven erläutern und bewerten.

7. bis 9. Stunde: Der Globalisierung auf der Spur (*Projekt*)

Ein Projekt planen und durchführen.

10. bis 13. Stunde: Ferien im Globalen Dorf – Entwicklung durch Tourismus?

Die Entwicklung des Ferntourismus und die damit verbundenen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Veränderungen in Zielregionen der Dritten Welt darstellen und die Vor- und Nachteile beurteilen, die sich durch den Ferntourismus für Zielregionen in der Dritten Welt ergeben.

14. Stunde: Immer mehr Menschen auf der Erde

Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung darstellen.

15. Stunde: Viele Kinder – erwünscht

Ursachen und Folgen der unterschiedlichen Geburtenrate in Industrie- und Entwicklungsländern und damit verbundene Auswirkungen auf die Lebensgestaltung darstellen und Maßnahmen zur Geburtenkontrolle am Beispiel Indien beurteilen.

16. Stunde: Sinkende Sterberaten – ein Segen?

Ursachen und Folgen einer sinkenden Sterberate und damit verbundene Auswirkungen auf die Lebensgestaltung am Beispiel Indien darstellen.

17. Stunde: In den Industrieländern: immer weniger Menschen

Ursachen und Folgen sinkender Geburtenzahlen in Industrieländern am Beispiel Deutschland darstellen.

18. und 19. Stunde: Bevölkerungspyramiden auswerten (*Methode*)

20. und 21. Stunde: Städte wachsen

Ursachen und Folgen des Wachstums von Städten in Entwicklungsländern erläutern und die Folgen einer zunehmenden Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen ländlichen und städtischen Regionen beurteilen.

22. Stunde: Globale Städte sind Machtzentren

Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft erläutern.

23. Stunde: Bevölkerungswachstum und Megastädte auf der Erde

Den Verstädterungsprozess in Industrie- und Entwicklungsländern vergleichend darstellen und bewerten.

24. Stunde: Statistiken und Abbildungen können manipuliert sein (*Methode*)

25. Stunde: Gewusst – gekannt: Die Welt wird immer kleiner – die Unterschiede wachsen
Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Globalisierung, Global Player, Global Sourcing, Standortfaktor, Triade, Sweatshop, Devisen, Szenario, Bevölkerungsexplosion, Migration, Analphabet, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate, Bevölkerungspyramide, Modell, Verstädterung, Landflucht, Megastadt, Metropole, Brain drain, informeller Sektor, Gated Community, Globale Stadt.

Unterrichtsvorhaben II

Thema: Unser Lebensraum – gefährdet

Seiten 182 – 215

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern das Konzept der Tragfähigkeit der Erde vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, Ernährungsproblematik und Ressourcenverbrauch,
- erklären die Hauptsachen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels,
- unterscheiden das quantitative Wachstum (gemessen am BIP) vom qualitativen Wachstum (gemessen u. a. am HDI) anhand konkreter Beispiele,
- beschreiben ausgewählte politische Maßnahmen zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- benennen das Thema und beschreiben formale Aspekte von komplexeren Grafiken, Statistiken, Schaubildern, Diagrammen, Bildern, Karikaturen, Filmen sowie historischen Sachquellen und ordnen diese Materialien ein (MK 6),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen (MK 8),
- formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbst ausgewählter, geeigneter quantitativer und qualitativer Verfahren (MK 10),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten die Auswirkungen von Maßnahmen zur Sicherung und Erweiterung der Tragfähigkeit der Erde,
- beurteilen Lösungsstrategien und politische Vereinbarungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung im Hinblick auf ihre ökologische Wirksamkeit sowie ihre gesellschaftliche Durchsetzbarkeit,
- erörtern Chancen und Grenzen inner- und überstaatlicher politischer Vereinbarungen als Beitrag zur Sicherung einer möglichst intakten Umwelt.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8).

Inhaltsfelder:

Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demographischer und ökonomischer Prozesse
- Regionale und globale Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas
- Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens

Zeitbedarf: 16 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. und 2. Stunde: Die Tragfähigkeit der Erde ist begrenzt

Das Konzept der Tragfähigkeit der Erde vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, Ernährungsproblematik und Ressourcenverbrauch erläutern.

3. Stunde: Die Welternährungslage

Die Disparitäten bezüglich der Ernährungslage in der Welt erläutern und begründen.

4. Stunde: Mehr Nahrung durch die Grüne Revolution

Die Auswirkungen von Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährungslage am Beispiel der Grünen Revolution beschreiben und bewerten.

5. Stunde: Weniger Menschen durch Familienplanung

Maßnahmen zur Verringerung des Bevölkerungswachstums beschreiben und bewerten.

6. Stunde: Unsere Konsumgewohnheiten auf dem Prüfstand

Chancen und Grenzen inner- und überstaatlicher politischer Vereinbarungen als Beitrag zur Sicherung einer möglichst intakten Umwelt am Beispiel der Agenda 21 erörtern.

7. bis 9. Stunde: Unser Klima im Wandel

Die Hauptursachen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels erklären.

Lösungsstrategien und politische Vereinbarungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung im Hinblick auf ihre ökologische Wirksamkeit sowie ihre gesellschaftliche Durchsetzbarkeit beurteilen.

10. Stunde: Eine Debatte führen (*Methode*)

11. Stunde: Karikaturen interpretieren (*Methode*)

12. Stunde: Klimaschutz bei uns (*Projekt*)

Ein Projekt planen und durchführen.

13. Stunde: Streit um die Zukunftsenergie

Die Energiepolitik der Bundesregierung im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Sicherheit, Abhängigkeiten und Wirtschaftsförderung erläutern und bewerten.

14. Stunde: Windkraft: segensreich oder landschaftszerstörend?

Vor- und Nachteile der Nutzung der Windkraft benennen und begründet zur Nutzung der Windkraft Stellung nehmen.

15. Stunde: Wirtschaftswachstum – so oder so?

Das quantitative Wachstum (gemessen am BIP) vom qualitativen Wachstum (gemessen u. a. am HDI) anhand konkreter Beispiele unterscheiden.

16. Stunde: Gewusst – gekannt: Unser Lebensraum – gefährdet

Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Ressource, Tragfähigkeit, Club of Rome, Nachhaltigkeit, Unterernährung, Grüne Revolution, Familienplanung, Agenda 21, Emission, Stratosphäre, Ozonloch, Treibhauseffekt, Klimawandel, Klimaschutz, Kyoto-Protokoll, Emissionshandel, OPEC, regenerative Energie, fossile Energie, Offshore-Windpark, Bruttonationaleinkommen (BNE), Schwellenland, Human Development Index (HDI), Least Developed Country (LDC).

Unterrichtsvorhaben III

Thema: Wirtschaft, Medien und Kommunikation

Seiten 216 – 235

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale und Entwicklung von Clustern der Hightech-Industrie (Informationstechnologie, Biotechnologie),
- beschreiben zentrale Organisationsformen der Industrie (lean-production, just-in-time-delivery und outsourcing) und ihre Auswirkung auf die Raumstruktur,
- erläutern die politischen Funktionen von Massenmedien in der Demokratie,
- erläutern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten sowie elektronischer Verwaltung durch die Ausbreitung der neuen Medien,
- erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen (MK 8),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert von Clustern bei der Bewältigung der mit der europäischen Integration und der Globalisierung verbundenen Herausforderungen,
- bewerten die Rolle der Medien für Demokratie und Rechtsstaat im Hinblick auf politische Mitwirkungsmöglichkeiten,
- beurteilen medial vermittelte politische Botschaften mit Blick auf dahinter liegenden Interessen,
- beurteilen die Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland angesichts zunehmender internationaler und globaler Verflechtungen und Krisen,
- beurteilen im Kontext eines komplexeren Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen darauf bezogenen Handelns (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen andere Positionen ein und vertreten diese (Perspektivwechsel) (HK 2),
- entwickeln auch in kommunikativen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für komplexere fachbezogene Probleme und setzen diese ggf. um (HK 3),
- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus (HK 8).

Inhaltsfeld:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Innovationen, neue Technologien und Medien (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft
- Strukturwandel von Unternehmen durch neue Technologien
- Funktion der Medien in der Demokratie, Folgen beschleunigter und globalisierte Kommunikation sowie Information für die Politik

Zeitbedarf: 9 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Die Wirtschaftssektoren

Die Wirtschaftssektoren benennen, die Bedeutsamkeit der Wirtschaftssektoren und die Auswirkungen der Globalisierung auf die Veränderung der Wirtschaftssektoren aufzeigen.

2. Stunde: Die Industrie – im weltweiten Konkurrenzkampf

Merkmale und Entwicklung von Clustern am Beispiel von Baden-Württemberg aufzeigen und den Stellenwert von Clustern bewerten.

3. Stunde: Globale Verflechtungen der Industrie

Zentrale Organisationsformen der Industrie (lean-production, just-in-time-delivery und outsourcing) und ihre Auswirkung auf die Raumstruktur am Beispiel der Automobilindustrie beschreiben.

4. und 5. Stunde: Textilindustrie wandert ab. Ist der Standort Deutschland in Gefahr? – Ein Rollenspiel (*Projekt*)

Ein Projekt planen und durchführen.

6. Stunde: Medien in der Demokratie

Die politischen Funktionen von Massenmedien in der Demokratie erläutern und die Rolle der Medien für Demokratie und Rechtsstaat im Hinblick auf politische Mitwirkungsmöglichkeiten bewerten.

7. und 8. Stunde: Global vernetzt – im Internet

Die Bedeutung des Internets im Alltag und neue interaktive Möglichkeiten durch das Internet sowie Grenzen aufzeigen und bewerten.

9. Stunde: Gewusst – gekonnt: Wirtschaft, Medien und Kommunikation im Wandel

Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Primärer Wirtschaftssektor, sekundärer Wirtschaftssektor, tertiärer Wirtschaftssektor, Innovation, Schlüsselindustrie, Cluster, weicher Standortfaktor, harter Standortfaktor, Subvention, Lean Production, Just-in-Time (JIT)-Fertigung, Outsourcing, Bürgerhaushalt.

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Mein Leben, dein Leben, unser Leben

Seiten 236 – 263

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung,
- vergleichen persönliche Wertvorstellungen mit allgemeinen Wertorientierungen,
- erläutern wesentliche Grundsätze des Sozialstaats,
- benennen die Sozialversicherungen, stellen deren jeweilige Hauptmerkmale dar und erläutern deren zentrale Herausforderungen im vereinten Deutschland,
- stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland dar und erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1),
- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen (MK 8),
- identifizieren unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte, geben diese zutreffend wieder und vergleichen sie miteinander (MK 11),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese anschaulich (MK 13).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die eigene Lebensgestaltung und Lebensplanung vor dem Hintergrund sozialer Erwartungen,
- bewerten an Beispielen, inwiefern in der deutschen Gesellschaft ein Wertewandel festzustellen ist,
- beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse, internationale Wettbewerbsfähigkeit),
- bewerten die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese intentional im (schul-) öffentlichen Raum (HK 4),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen und sozialen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5).

Inhaltsfelder:

Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)

Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung (IF 6)

Disparitäten (IF 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Folgen der Globalisierung – weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft
- Werte und Wertewandel in der Gesellschaft
- Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland
- erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die Globalisierung,- Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft
- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit
- Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern

Zeitbedarf: 18 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: Mein Leben, dein Leben, unser Leben

Mithilfe einer Abbildung ins Thema einführen. Aktivierung von Vorwissen und Vorstellungen zur Lebensgestaltung.

2. Stunde: Werte: Was ist wirklich wichtig?

Persönliche Wertvorstellungen mit allgemeinen Wertorientierungen vergleichen.

3. Stunde: Werte wandeln sich

An Beispielen (Rolle der Frau, Familie, Kinder) beurteilen, inwiefern in der deutschen Gesellschaft ein Wertewandel festzustellen ist.

4. Stunde: Das Zusammenleben hat sich verändert

Den Wandel der Formen des Zusammenlebens darstellen und Rollenbilder auch in Bezug auf die eigene Lebensplanung reflektieren.

5. Stunde: Beruf, Partnerschaft, Kinder – was wünschst du dir für dein Leben?

Die eigene Lebensgestaltung und Lebensplanung vor dem Hintergrund sozialer Erwartungen beurteilen.

6. und 7. Stunde: Wir leben in einem Sozialstaat

Wesentliche Grundsätze des Sozialstaats erläutern.

Neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft erläutern.

8. und 9. Stunde: Prinzipien der sozialen Sicherung

Die Grundprinzipien der sozialen Sicherung erläutern.

Die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u. a. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse, internationale Wettbewerbsfähigkeit) beurteilen.

10. Stunde: Die Sozialversicherungen

Die Sozialversicherungen benennen, deren jeweilige Hauptmerkmale darstellen und deren zentrale Herausforderungen im vereinten Deutschland erläutern.

11. und 12. Stunde: Armut im Wohlstand

Die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland darstellen und Ursachen der Armut in Deutschland benennen.

Die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit darstellen, ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit erklären.

13. Stunde: Die Menschen in Deutschland werden immer älter

Die Auswirkungen des demographischen Wandels in Deutschland im Zusammenhang mit einer sinkenden Geburtenrate und Zuwanderung darstellen und Einflussmöglichkeiten durch die Familienpolitik bewerten.

14. und 15. Stunde: Generationenvertrag am Ende?

Den Generationenvertrag erklären sowie die Auswirkungen des Generationenvertrags aus unterschiedlichen Perspektiven bewerten.

16. Stunde: Was tut der Staat für Kinder?

Die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen bewerten.

17. Stunde: Wie leben wir in 30 Jahren?

Die Auswirkungen des demographischen Wandels in Bezug auf die zukünftige Entwicklung und die eigene Lebensplanung reflektieren.

18. Stunde: Gewusst – gekonnt: Mein Leben, dein Leben, unser Leben
Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Wertewandel, Individualisierung, Rollenbild, Sozialstaat, Sozialversicherung, Marktwirtschaft, Sozialhilfe, Sozialpolitik, soziales Netz, Solidarprinzip, demografischer Wandel, Generationenvertrag, Elterngeld, Kindergeld, Kinderbonus.

Unterrichtsvorhaben V

Thema: Frieden und Zukunft sichern auf der Erde

Seiten 264 – 301

Zentrale Kompetenzen:

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern exemplarisch einen Konflikt um Förderung, Transport und Nutzung der fossilen Energieträger Rohöl und Erdgas sowie damit verbundene ökologische Risiken,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen des globalen Terrorismus,
- erklären den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Normen und Funktionen,
- benennen einen aktuellen zwischenstaatlichen Konflikt, beschreiben dessen Hintergründe und erläutern anhand dieses Beispiels die Zielsetzungen und Einflussmöglichkeiten der Vereinten Nationen,
- stellen das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen und einer nicht-europäischen Kultur dar.

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (MK 8),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12),
- stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 15),
- stellen die Ergebnisse einer selbst durchgeführten, fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten dar (MK 16).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern mögliche Konfliktpotenziale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie bei der Nutzung von Atomkraft und fossilen Energieträgern,
- beurteilen Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus,
- bewerten die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer „gerechten Weltordnung“,
- beurteilen die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturmuster.

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK 1),
- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert, tolerant sowie in dialogischer Kritik um und sind sich dabei der (inter-) kulturellen und sozialen Bedingtheit des jeweiligen Handelns bewusst (HK 5),
- entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen und vertreten ihre Entscheidung diskursiv (HK 7).

Inhaltsfeld:

Konflikt und Frieden (IF 8)

Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender Nachfrage
- Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik
- Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen

- Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive

Zeitbedarf: 22 Std.

Stundenbezogene Konkretisierung:

1. Stunde: Einführungsstunde: Frieden und Zukunft sichern auf der Erde

Mithilfe einer Abbildung ins Thema einführen. Aktivierung von Vorwissen.

2. Stunde: Konflikte und Kriege heute

Veränderte Kriegeformen darstellen.

3. und 4. Stunde: Einen Konflikt untersuchen (*Methode*)

5. Stunde: Rohstoffe – unerschöpflich?

Die Notwendigkeit nachhaltigen Wirtschaftens in Bezug auf die Nutzung von Rohstoffen erläutern und mögliche Konfliktpotenziale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie bei der Nutzung von Atomkraft und fossilen Energieträgern erörtern.

6. Stunde: Afrika – ein rohstoffreicher Kontinent

Ursachen politischer Konflikte in Afrika erklären und Beteiligte an Rohstoffkonflikten benennen.

7. und 8. Stunde: Konfliktpotenziale in Afrika

Exemplarisch an vier Beispielen Rohstoffkonflikte in Afrika erläutern.

Förderung, Transport und Nutzung von Rohstoffen sowie damit verbundene soziale Auswirkungen und ökologische Risiken erläutern.

9. und 10. Stunde: Sudan und Südsudan – Wir untersuchen einen aktuellen Konflikt (*Projekt*)

Ein Projekt planen und durchführen.

11. Stunde: China – auf der Suche nach Rohstoffen

Die Rolle Chinas im Hinblick auf die Nutzung von Rohstoffen beschreiben und beurteilen.

12. Stunde: Einen Experten befragen (*Methode*)

13. Stunde: Rüstungsgeschäfte und Waffenhandel

Ursachen des globalen Terrorismus erläutern und Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus beurteilen.

14. Stunde: Terrorismus – Gefahr für den Frieden

Erscheinungsformen des Terrorismus am Beispiel der Anschläge in New York und Moskau erläutern.

15. Stunde: Kinder als Soldaten

Den Einsatz von Kindern in Kriegshandlungen beschreiben und Möglichkeiten des politischen Engagements gegen den Einsatz von Kindersoldaten aufzeigen.

16. Stunde: Friedensbewegung

Möglichkeiten des politischen Engagements im Rahmen der Friedensbewegung an Beispielen aufzeigen.

17. Stunde: Weltpolizei UNO

Den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Normen und Funktionen erklären und die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer „gerechten Weltordnung“ bewerten.

18. Stunde: Afrika aus unserer Sicht

Die Wahrnehmung Afrikas aus europäischer Sicht darstellen.

19. Stunde: Afrika aus eigener Sicht

Die Wahrnehmung Afrikas aus afrikanischer Sicht darstellen und mit den eigenen Vorstellungen vergleichen und die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturmuster beurteilen.

20. und 21. Stunde: Der Nahostkonflikt

Die Hintergründe des Nahostkonflikts beschreiben und anhand dieses Beispiels die Zielsetzungen und Einflussmöglichkeiten der Vereinten Nationen erläutern.

22. Stunde: Gewusst – gekonnt: Frieden und Zukunft sichern auf der Erde

Lernerfolgskontrolle.

Grundbegriffe:

Neuer Krieg, Bürgerkrieg, Energierohstoff, Ressource, Coltan, Monokultur, Miliz, Seltene Erden, Terrorismus, Anti-Terror-Gesetz, Friedensbewegung, Ostermarsch-Bewegung, UNO, Klischee, Nahostkonflikt, Hamas, Autonomiegebiet.

Summe: 90 Stunden